

AWO muss kürzer treten



Die Lehrkräfte der AWO Selb: Galina Kern, Ekaterina Brandt, Christine Miejenek, Vorsitzender Erich Kauper, Ilse Lippert und Heidi Sailer/Büro, nicht auf dem Bild ist Kornelia Dannhauer.

SELB – Die gute Zusammenarbeit der Schulen und der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Selb sorgt dafür, dass Kinder nach Unterrichtschluss nicht unbeaufsichtigt bleiben und von der Straße fern gehalten werden.

Mit fünf Lehrkräften in fünf Gruppen wird den Kindern fachkundig bei den Hausaufgaben geholfen sowie Freizeit gestaltet durch Spiel und Spaß.

Etlichen Schüler/innen ist es durch zusätzliches Üben gelungen in gefährdeten Schulfächern das Klassenziel zu erreichen.

Dieser Service der AWO Selb wird zu einem Preis angeboten, der es auch sozialschwachen Eltern ermöglicht, ihre Kinder qualifizierten Betreuerinnen anzuvertrauen.

Leider ist dem Ortsverband auf Grund gestrichener Fördermittel durch die Agentur für Arbeit, künftig finanziell nicht mehr möglich, diese mittlerweile feste Einrichtung der Schülerbetreuung für Grundschüler/innen 1. bis 4. Klasse in der bisherigen Form anzubieten.

Nur durch Reduzierung der Betreuungsstunden und geringfügig-befristeter Anstellungen sowie den ehrenamtlichen Engagements derzeitiger Lehrkräfte, kann diese Einrichtung für das laufende Schuljahr 2003/2004 zu einem geringen Elternbeitrag noch angeboten werden.

Als Vorsitzender des Wohlfahrtsverbandes in Selb bedankt sich Vorsitzender Erich Kauper ganz herzlich bei den Lehrkräften für ihren unermüdlichen

Einsatz und bedauert, dass es der AWO Selb ohne Fördermittel finanziell nicht möglich sei Festanstellungen von Lehrkräften für Grundschüler vorzunehmen.

Er hofft für das nächste Schuljahr ebenfalls engagierte Lehrkräfte zu finden, um nicht zuletzt dadurch auch den lernschwachen Schülern aus sozial schwachen Familien eine Chancengleichheit zur Klassenversetzung zu ermöglichen.

Kauper betonte ebenfalls, dass Dank der Förderung (gekoppelt mit der Regierung Oberfranken und der Stadt Selb), für Hauptschüler der 5. bis 10. Jahrgangsstufe die Festanstellung einer Lehrkraft über die Arbeiterwohlfahrt vorgenommen werden konnte.